

in syn hoesse bys vp syn beyn. yn
 y. dede men yem slaghen tuschen
 neghel ynd vleisch. inde daer nae
 dede yn der richter ontboeffden in
 dede syn licha werpen in ein vli-
 essende wasser. yn daer lach yr. lv.
 jair. Inde daer nae vant yn eyn
 vrouwe van Rome alsus. Dese
 vrouwe lach steeds in eyrem gebe-
 de. ynde vp eyn nacht soe qwaem
 der engel 70 yr. ynde sechde yr.
 dat sy voijre 70 dem sloss dat ge-
 noempt was Veromandū. ynde
 daer solde sy vp der stat suechen
 sente Quintinus lichaem. ynde
 dat sy dat cerlich begroene. Inde
 dae sy 70 der stat gekomen was.



mit grooysser geselschaffe. ynd dae sy
 daer yr gebede dede. soe begonde 70
 hant dat hyllyghe lichaem 70 vli-
 essen vp dem wasser. onverrott ynd
 de onvervuyt. Mer yr was noch
 ganz myt suessem roech. Ind sy be-
 groene dat hyllyghe lichaem eerlich
 Inde sy was 70 voren blynt. ynde
 dae vercreech sy weder dat licht vā
 eyren oughen. Inde dae sy daer eyr
 lyrche gestichter hadde. soe voijr sy
 weder 70 huys.

Wan dem hochtsijt
 van allen hillighē. in
 vuair um dat dit feest
 geordiniert is so vie-
 ren inder hillighē kir-
 chen. ❖ ❖

Dat hochtsijt
 van alle hyllyghen
 dach is gheordiniert
 um vier sache. Eijst
 um eyn tempel der ge-
 wyhet wart. Tzo dem anderē vmb
 70 vervullen dat ghene dat achter
 gelassen is. Tzo dem derden. vmb
 70 verhalē dat versuymlich geschij-
 et is. Tzo dem vierden. vp dat vn-
 ser gebede deste lichtē verhoert werde
Tzo dem eyrsten soe
 is dit hochtsijt ingesetzt um die wy-
 synghe eyns tempels. Wat dae dye
 van Rome oner dye ganzen werlt
 berlicheyt hadden. so machede sy ein
 also groissen tempel. ynde in dat
 mids van dem tempel setzeden sy
 eyren affgod. in sy setzede daer um
 trent yn. alle die ander affgode van
 den lantschafften. dye vnder yn wa-
 ren. soe dat sy mit eyren aengesichte
 stonden ghekeert 70 eyrem affgod.
 Inde wannere eynighe prouincie

si. h. legghet yntgegghen dye van ro-
men. soe hadde sy gemacht als men
sprich: durch dye dunelē. dat der aff-
god van der lantschafte leerde sy /
nē rugghe zo dem affgod van Ro-
me. Inde daer mede soe zoende hey
dat he van eyre heerlicheyt gewichē
weer. Inde dan soe seynden dye vā
Roeme zo der lantschafte ein groys
heer van volck. Inde brachtē sy we-
der vnder yr heerlicheyt. In it was
den van romen niet genoegh dat sy
in yr stadt hadden dye affgode van
allen lantschafften. Mer sy machē
by nae ouch eynē yghelichem afgo-
de van yghelicher prouincien einen
tempel in yr stat zo eyre loue. recht
of sy sy heren ynde verwinre gema-
chtē hadden van allen lantschafften.
Mer om dat alle afgode dair nyet
ennochten hain eyre tēpell. v. p. dat
sy eyre geckēyt ind eyre aewijlich-
eyt meer offenbairdē. soe machē sy
eynen tempel dat groysser ynd lo-
estlicher was dan dye anderē tem-
pel. in die eere vā allen afgodē. ynd
sy noemdē dat dē tēpel vā allē gode
Wāt dye byschoffē vā dē afgodē v. p.
dat sy dat volck meer bedughē mo-
chten. so visterden sy. dat yn van Ci-
bele. dye sy alre gode moider h. essen
geoffenbairt weer. weer yt sach dat
sy van allen lantschafften verwin-
ninge vercrijghē woldē dat sy eyre
soenen eynē groissen heerlichen tem-
pel machē solden. Ind daerom so
leyden sy eyn fundament van dem
tēpel al ront. v. p. dat mē vis d forme
des gemachsels verstaen soude dye
ewicheyt van den goden. Inde v. m.
dat men den tempel mit dē steenen
niet enhadde moeghen wuluen. v. m.
dat yt soe seer wijt was. Ind daer yt

eyn stuck bouen dye eerde quacm-
soe droech men yt vol eerden. ynd us
dye eerde so seyede men ghelt. ynde
daer v. p. soe wulued men den tēpell.
Inde daer der tēpel alsus volmacht
was. soe gaff me orloff. dat weer die
eerde vis droech. dat al dat ghelt syn
weer dat he daer in vōde. Daer zou-
wede sich eyn yghelich daer zo. ynd
alsus waert dye eerde gering vis ge-
draghē. Daer nae sloghe dye vā
Romē eyn pinappel vā metall. y. n.
vergulde den. ynd machē van bo-
uen dē tēpel. Men sprich dat in dē
vergulden appel alle lantschafften
wunderlich in gemacht wāre. iae soe
dat weer zo Rome quacm dat hey
mochte wissen. waer hen dat syn lāt-
schafft lach. Mer naemails soe viel
dat aff. in daerom bleef bouē v. p. dē
tēpel ein opē loch. Daer nae in dē
tyde des keisers d. so cas. genoēt waf
als die vā rome y. n. gelouē lage
tyt otfangē haddē. so was bonifaci-
us d. pays d vierde nae dē groysser
sent gregorius in dē iair v. n. heren
de. in. v. in dese bonifacius vercre-
ghe dese tēpel vā dē keiser. In he dede
reynighe in veghe vis dē tēpel allen
stück in onreynicheit d afgodē. in he
hiklicheit in wyhede dē tempel v. p. dē
vij. dach vā dē mayē. in die eere van
vnsē vrouwē in alre mertelere. ind
he noēpt die kirch sint Maria zo dē
mertelerē. in mē noēpt sy nu sēt ma-
ria die ronde. wāt v. p. die tyt plach
mē die cōfessorē niet zo vierē in d kir-
chen. In v. m. dat zo desē heechtyt
ein groys meniche van volck sich
vergadde. in v. m. dat sy sich niet ge-
uē ennochtē zo d vieringhe v. m. den
gebrechen van lijstzocht. daerom
so ordinerde eyn pays d gregorius

Bies dat men dit seest vierē solde vp den eyersten dach des maēds der ghenocmpt is **N**ouember vmb dat sich dat volck als dā dēste bas vursien moecht van lijfgocht. van lo/ern. ynde van wijn. **I**nde hey ordi/nerde dat men alle dye werlt durch desen dach vieren soude. in dycere van allen hyllighen. **I**nde alsus der tempel der geburwt was allen afgoden. der is nu gheuybet allen hyllighen. **I**nde dae men zo voren eert dye veelheyt der afgoden. daer loefft men nu dye veelheyt der hyl/ighen.

Tzo dem anderen soe is dit seest ingesetzt vm tzo vervul len dat achtergelaißen is. **W**at wyre hain veel hyllighen vnder weggen gelaißen. daer wyre gheyn hochzyt of gedechtnisse aff enhalden. **W**ant wyre enmoghen alre hyllighen seest nyet doen. vm dat yr soe veel is yn by nae sonder zail. **I**nde ouch vmb vnser cranckhyet. want wyre syn si ech ynde cranck. ynde wyre ennoch/rens all niet gedoen. **I**nd ouch vm dye korgheyt der zyt. **W**ant wyre en solden niet zyt genouch hain. **W**at als iheronimus spricht in cynre e/pistolen dye vure synē kalendyer gesetzt is. dat gheyn dach bynnen dem jair is. sonder dē jairs dach. daer syn v. duscmt merteler in gedoit. **I**nde daer vm hait dye kyrch van Rome wail geordiniert. vm dat wyre allre hyllighen daghe nyet vieren enmo/chen cyn yghelichen besonderheyt. dat wyre sy doch vieren gemeinlych alle zosamen.

Quairum dat geoy

diniert ynd ingesetzt is dat wyre de hyllighen dach vieren. daer vp sezt **G**uilhelmus bischof zo Antiodore ses redē of sache. **D**ye eyerste is vmb dye zere dye wyre god doen. **W**at als wyre syn hyllighe eeren. soe eert wyre god in synen hyllighen. ind wyre lo uen yn wonderlich in synen hyll/ighen. **W**at weer dye hyllighen eert. der eert sonderling den ghenē der sy hylligh macht. **S**ye ander rede is. vm dye hulpe van vnser cranckheyt. **W**ant durch vns seluen enmoghe wyre gheyn selicheyt vercrighen. **I**nd daer vm behouen wyre dat dye hyl/ighen vure vns bidden. ynde vp dat wyre verdienen dat sy vns helpen. soe sullen wyre sy bittich eeren. **D**ye derde rede. vm dye vermeringhe vnser sicheit ynd hofes. **W**ant vns hofen yn sicheit weert vermeeret van der hyllighen glorie. dye men vns predicht vp eyre hochzyt. wāt moechte sterfliche mynche die vns gelijch waren alsus verhanē werde durch eyre verdienste. so is it ouch wail zo ghelden dat wyre yr ouch sullen moghen vercrighen. want dye hant des herē en is nyet gekorzt. **S**ye vierde rede vm eyre exempel nae zo volghen. **W**ant als men yr hochzyt viert. soe werden wyre ge/zoeghen yn nae zo volghen. ynde durch yr exempel werden wyre geleert dese eertsche dinghe zo versmadē ynd die hemelsche dinghe zo beghe/eren. **D**ye vijfte rede vm dye schult dye wyre der cyn dem anderen schuldich syn. **W**ant dye hyllighen ha in vā vns seest in dē hemel. wāt dye engel gods ynde dye hyllighe sielen hain vrouwd vp cynē sunder dē pe/nitencie duet. **I**nd daer vm. vp dat

wyr yn vergelddinghe doen. want sy van ons feest haldē in dem hym mel. So is yr ouck gheboerlich. dat wyr hechzyt van yn haldē vp der eerden. Sye feste rede v̄m zo vercrijghen vnse selicheyt ind vnse eere. Want als wyr dye hyllighen eeren soe doen wyr vns selfs dinghe. ynd beaghen vnse eere. Want yr hechzyt is vnser eerwerdicheyt. Want als wyr vnse broeder eeren. soe eere wyr vns seluen. Want godlichelikeste macht alle dinc̄ gemein. Alle dinc̄ syn vnser eersche. hemelsche. ynd ewighe dinghe.

Sonder vele reden soe

sezt Johannes van damasco noch zwaer reden in dem vierden boich in dem. vij. capitel. Waerom wyr dye hyllighen ynd yr lichamē of yr hyllichdom eeren soellen. Ind erlyghe van den redē werden genaemē v̄m der hyllighen weerdicheyt. ynd erlyghe v̄m dye koestlicheyt v̄m eyren lichamen. Yr weerdicheyt is vierrebande. Want sy syn gods vriende gods kyndere. gods eersgenamen. ynde vns geleydsmanne. Van dem eyersten is geschreuen in sent Johēs euangelie in dem. xv. capitel. Ik en sal ich v̄ch niet heissen knecht. mer vriende. van dem anderen schryfft he in dem eyersten capitel. Hey gaff yn macht gods kynder zo werden. Van dem derden schryft paulus goden van rome in dem. viij. capittel. Syn wyr kynder. soe syn wyr ouck eersgenamen. Van dem vierde spricht hey alsus. Wye seer soldes du dich vlijssighen dat du eyn geleydsman v̄nden moechs der dich leyde. de zo eynē soeninc̄. ȳn

soeninc̄

v̄n ym v̄n dich sprech. Ind daer v̄m dye geleydsmanne dye v̄m vnser geslechte syn. ynd god v̄n vns bid den. soellen wyr dye nyet eeren. Jae sy syn v̄mmer zo eeren. ynd dese eere wyr als wyr god tempel of kyrcken maken. daer wyr yr gedechnisse in eeren. Tzo dem anderen soellen wyr eere der hyllighe licham. v̄m d̄ lichas koestlicheyt wille. ȳn daer v̄p setz iohēs damascenus vier redē. ȳn augustinus doet die vijffte daer zo ȳn durch die redē wreyt offenbare dye koestlicheyt v̄m der hyllighe licham. Want dye hyllighe lichamē warē gods trisore. xpus tēpel. ynde bussen mit geystlicher salue. godlike fonteyne. ȳn ein gereitschap ynd eyn gezouwe des hyllighe gheysts. daer durch hey werckt. Tzo dē eyrste warē sy gots trisore. ȳn daerom spricht he. Dese warē gods trisore ynde eyn reyn auents mail stat. So dem anderē waren sy tempel chusti. ynde daerom spricht he v̄ortā. Wat durch den verstat hait god gewoent in eirlichamē. als ouck d̄ apostel spricht En wist yr nyet dat v̄wer lichamen syn tēpel des hyllighe gheysts der in v̄ch woener. in god is ein gheist. ynd waerom solde mē dye leuēdighe tēpel gods niet eere. ȳn die leuēdighe gods tabernackel. Hier aff spricht ouck iohēs guldemōt. Der mynsch hait genoechē in der zymmering d̄ wunde. mer got hait genoechte in d̄ wādelinghe d̄ hyllighe. Dauid spricht. Here ich hain lief gehat die zierheit ȳn die schoenheit dyns hrys. Welche zierheit of schoenheit. Wyt die schoenheit dye dae macht die menschfelicheyt d̄ bleckende marmoren steē. mer die gemacht weirt v̄m menē

gherhande leuendigher gracie. Dye
eyn genoeghet ynd behaghet de vte
yssh. mer dye ander macht den geyst
leuendich. Dye eyn worpēt ned in
der zyt ind bedrieghet dye oughen.
Dye ander stichtet in der ewicheyt de
verstant. **Tzo dem derden waren sy**
bussen van gheystlichen saluen. In
daer af spricht Samascenus alsus
Dat hyllichdo der hyllighē ghijft
van sich eyn salue van guede roech.
Inde dyt enzwivelt nyemāt. Wat
vloess wasser vis der hardē leyen of
steynruedsen in der wuestenien. ynd
de quaem wasser vis eyns esels lyn
nebacken dem ghenē der dorst hadde
Soe en is ouch nyet ongeloenelich
dat den ghenen dye gods craft wis/
sen. ynd dye eere der hyllighen beghe
ren dat yn vyf der hyllighen licha
me vliess salue van guedem roech.
Tzo dem vierden syn sy fonteynen
van godlicher liefden. In daer af
spricht he euer. Dese bliuen leue in
der waitheyt. ynde sy staen mit vry
er tegenwoordicheyt vur gode. **Chri**
stus der here hait vns gegenen heil/
same fonteyne. dat hyllichdom syn
re hyllighē dye vns vuchte machē
mit menigherhande waildaet. **Tzo**
dem vinsten soe syn sij reyschafft
ynd trouwe daer durch der hyllighē
gheyst werckt. Dese rede setz Au/
gustinus in dem boich van der stat
gods ynd spricht alsus. Dye licha
men der hyllighē sal men nyet ver
smaden. mer men sall sy seer eeren.
Want dae sy leueden soe gebuycht
yr der hyllighē gheyst als eynre ge
reyschafft zo allen gueden wercken
In daerom spricht Paulus. Wolt
yr mich proeuen ynd vnderseecken
van dem dat xpus in myr spricht.

Ind van sent stephen is geschreue.
dat sy niet wederstaen enmochte der
wijsheyt ynd dem geyst der viss ym
sprach. Inde Ambrosius spricht in
dem boich van ses daghen. Dat is
dat alre koestelichste ding. dat eyn
mynsch werde ein gezouw der got/
licher stemen. ynd dat he vyf spricht
mit den lijfflichen lippen dye godli
che antwort.

Tzo dem derde is dit
hoechzyt ingesetz om zo verhalen
dat versuymlich gheschiet is. ynde
dat wyr vns reynighen ynd suuerē
van der versuymnisse. Want alk
halden wyr van wenich hyllighen
gedechtnisse ind hoechzyt. **Nochtās**
dye wenich dye wyr halden. dye hal
den wyr dicke seer rokeloselich ynde
versuymlich. ynde wyr laissen veel
achter in den hoechzyden durch ver
suymnisse of onwissenheyt. **Inde**
daerom hain wyr in den anderē ho/
echzyden dye wyr gehalden hain
wat versuymlich gedaen. dat moe/
ghen wyr vervullen vp dit gemein
hoechzyt. ynde moeghen vns reyni
ghē ind suuerē vā vnser versuyme
nisse. **Ind dese sacht is geschreuen in**
dem sermoen dat men vp desen dach
leset. ynd daer is alsus geschreue. It
is geordiniert dat mē vp desen dach
sall halden gedechtnisse van allen
hyllighen. vp dat wat dye mynsch/
liche francheit durch vergessenheit
of onwissenheit of durch bekomerin
ghe van wertliche dinghe. niet vol/
komelich hait gedain in den hoech/
zyden der hyllighen. dat dit bezalt
werde vp desen hyllighē hoechzyt.

Hier is tzo mercken

dat vierley vnderfcheyt is der hylighen in dem nuwen testament dye wyf vieren ynd eeren. durch dat gāse jair. ynd dye vieren wyf vp desen dach zosamen. vp dat wyf vervullen dat wyf versymlich geda. in hain. dat syn apostolen. merteler. confessorē. ynd ionffrouwen. Inde als Rabanus spricht. soe syn die bezeichent by den vier deylen d werlt. Durch dat oest. soe syn bezeichent dye apostolen. By dem syden. dye merteler. By noerdē. dye confessorē. By west. dye ionffrouwē. Die eyrste vnderfcheyt van den hylighen. syn dye apostolen. ynd yr eerwerdicheyt ynde hoecheyt is offenbair daer vyf. Want sy syn bouen alle hylighen in vier dinghen. Tzo dē eyrsten in hoecheyden van weerdicheyt. Wāt sy syn dye wijfen fursten der strijberlichen kyrchen. sy syn mechtighe bysittzer des ewighen richters. ynd sy syn suesse herdden ouer vns heren cūdde. Der hylighe leerer sent Bernardus spricht alsus. **I**t was bezeemlich dat men sulche leere in herdden setzede dem mynschlichen geslechte. dye sanftmoedich weeren. mechtich ynde wijse. Suesse yn sanftmoedich. vp dat sy vns guedertierlich ynde barmhertzlich ontfanghen solden. Mechtich. vp dat sy vns starcklich beschermen solden. Wijse. vp dat sy vns leyden tzo dē wech. ynde durch den wech. der dae leyrt zo der oenersten stat. Tzo dem anderen mail. soe syn sy bouen alle andere hylighen in hoecheyt des gewalts. Inde daer af spricht der hyl-

lighe leerer sent Augustinus. God hait gegeuen den apostolen gewalt ouer dye natuer. dat sy dye gheiont maken. Ouer die diuuelē. dat sy dye verduuen soekken. Ouer dye elementen. dat sy dye verwandelen. Ouer dye siechen sielen. dat sy se van den sunden ontbynden. Ouer den doot. dat sy den versmadē soelden. Ouer dye enghele. dat sy dat lichaem vns heren consecrierden. Tzo dem verdē. soe syn sy bouen dye ander hylighen. ym dat vordel der hyllicheit. Want ym yr groysse hyllicheit ynde ym dye volkeyt der genaiden die in yn was. soe verscheene Christus leuen ynde syn wandelinghe in yn. als in eynem spiegel. ynde men bekende Christus leuen in yn. als men bekent die sonne in eyrem schijn. als dye rose in eyrem roche. inde als dat vuyt in synre heyt dē. Hier af spricht iohannes guldemont ouer sente **Martheus euangelium.** Christus seynde syn apostolē vyf als dye sonne yr strailen. ynde als dye rose eyre suessen roech vyff seyndet. ynde als dat vuyt verstrouwet syn voncken. Want ghelijch als dye sonne weijre offenbairt durch eyre strailē. in als mē dye rose gevoelt in eyrem roech ynde als men dat vuyt siet in synē voncken. Alsus ouch bekennet men in der apostolen crafft. dye macht vns heren ihesu christi. Tzo dē vierden mail syn sy bouen dye ander hylighen in crafft ynd macht der nutzicheit. Inde van der crafft spricht der hylighe leerer sent Augustinus alsus. Van den verworpesten ynde plompsten ynde seer wēnichē mynschen. werden edel gemacht. verlicht. ynde vermenichfeldicht dye

alre sueste spracchen. die cleerste ver-
stentnisse. ynd dye ouervloedighe
scharē. ynd die wonderliche geleert-
heyt ynde versuchicheyt der wait-
sprechender meyster ynd leerre. bren-
ghen sy vnder dat jucl vns herē ihe-
su christi. **S**ye ander vnder-
scheyt der byllighen syn merteler.
ynde yr weerdicheyt ynde hoechheyt
weirt offenbair vns dē dat sy gelee-
den hain soe menichfeldelich. ynde
nutzeliich. ynde stantastichlich. Zo
dem eyrsten soe hain sy geleden me-
nichfeldelich. Want bouen die mar-
telie des blueds. soe hain sy geleden
noch drierhāde martelie sonder vis-
storinghe des blueds. Ind van de-
sen drierhande martelie spricht bern-
ardus alsus. Yt is drierhande mar-
telie sonder bloitstoringhe. Dat
is. sparicheyt off soberheyt in ouer-
vloedicheyt. ynd dit hadde Dauid.
Ind myldicheyt in armoit. ynd die
bewijse **T**hobias. In weduwelich
kuyseheyt in der jonckheyt. ynd dese
hadde ioseph in egipten. Sent gre-
gorius setz ouch drierhande mar-
telye die sonder bloitstoring syn. als
geduldicheyt in wederwertighe din-
ghen. Ind daerom spricht he alsus.
Wyr moeghen sonder ysen merte-
ler werden. is yt sach dat wyr lijd-
samheyt waerlich in dem gemoit be-
halden. Dat ander is dat wyr mede
lijden hain vp dye ghene. dye in ly-
den syn. Ind daer aff spricht he al-
sus. Der ghene der droeffnisse bewij-
set in ander lude kranckheyt ynd no-
itdurffsticheyt. der draghet vns herē
cruyts in synē herten. Dat derde is
dat wyr lieff hauen vnser vyanden
Ind daer aff spricht he alsus. Der-
draghe spiiticheyt ynd hēnspraich.

ynd den ghenen lieff hauen der vns
hasset. dat is eyn martelie in dē ver-
borghen gedancken. **Z**o dem ande-
ren soe hain dye merteler geleeden
nutzeliich. Want sy hain daer vyff
vercreeghen groysse nutzicheyt. als
verghiffnisse all yr sunden. ynd ver-
meeringhe der verdiensten. ynd ver-
creeginghe der ewigher glorien. De-
se dinghe hain sy beaghet ynd geko-
est yn sekuer durch dat loē eyrs blit-
eds. ynd daerom heyst men yr bloit
koestlich. Want it is vol loens. Vā
den eyrsten ynde van den anderen
spricht augustinus in dem boich vā
der stadt gods. Wat is koestlicher
dan der doit. durch welchen dye sun-
de vergeuen werden. ynd dye verdi-
enste gemeert werden. **E**uer spricht
he vp dat euāgelie sent johan. Cris-
tus bluet is koestlich sonder loen-
mer dat bluet der synre. hait he y ko-
estlich gemacht. vur welche he gege-
uen hait syn bluet. zo eynem loen.
Want enmachte he dat bluet d syn-
re nyet koestlich. soe enmoecht mer
dan nyet saghen. **S**er doit der hyl-
lighen is koestlich in dem aengesich-
te des heren. **J**cē Cyprianus spricht
Sye martelie is eyn eynde der sun-
den. eyn termijn des perickels. eyn
geleidsmā der hielksamheyt. eyn me-
ster der geduldicheit. eyn here des le-
uē. **B**ernardus spricht. **S**ye din-
ghe syn dye der byllighen doit koest-
lich machen. dat is rast van arbeyt.
vroude van der nywicheyt. ynde
sicherheyt van der ewicheyt. Dye
martelie der mertelēren. is ouch
nutz vns anderen mynschen. ynd
dat in tweyerhande manier. **Z**o
dem eyrsten want sy syn vns gbege-
uen eyn exempelt zo strijden. Ind

Daer aff spricht johannes guldemont
 Du kersten mynisch bist eyn ver-
 zart ynd verweent ritter. is it sach
 dat du meinst dat du verwinnen
 moeghes sander strijt. ynde seghe
 uechten sonder vechten. Dene dye
 macht dyns lichaams starcklich.
 Vecht strenglich. Strijde getru-
 weklich in deser mangling. Merck
 aen dyn geloefte. Such aen dyn aen-
 uerdrach. Bekenne dyn ritterschafft
 Merck aen spruch ich dyn gheloefte
 dat du geloouet hais. de aenerdrach
 den du aengenacmen hais. Dye
 ritterschafft van der du dyn naemē
 hais. Want om dese geloe. te hain
 sy alle geuochten. mit desen aener-
 drach hain sy verwonnen. Mit
 deser ritterschafft hain sy alle seghe
 uechtet. Syt schrijft johannes gul-
 demont Tzo dem anderen is dye
 martelye ter merteler ons nutz
 want sy syn ons gegeue tzo bescher-
 mer ons tzo helpen. Want sy helpe
 ons mit eijren verdienst. ynde mit
 eijren ghebede. Van dem eyrstem
 spricht Augustinus D wie onge-
 messen ynd wyde groys is dye gue-
 dicheit gods. Want he wil. dat der
 marteler verdienste syn vnsere hulpe
 He proeuet dye. vp dat he vns lere
 he duet sy quellen ind punighen vp
 dat he vns moeghe winnen. ynd he
 wilt dat eijre weedage syn vns pro-
 fijt Van dem anderen spricht ihero-
 nimus in de boich dat he geschreue
 hait yntgheen den ketter der geno-
 empt was Vigilantius. Moeghe
 dye apostolen ynd merteler. als sy
 noch leuen vnt vns bidden. dae sy
 vnt sich selue solden gesorghet hain
 wie veel meer hain sy nu macht als
 sy verwonne hain. ynt gecroent syn.

Want moyses was eyn mynisch in
 he verwarue van god. verghiffnisse
 se van ses duzent mannen. Sent
 Stephan vercrech. Paulus ynde
 veel anderen verghiffnisse. Mer nu
 als sy by chistus syn. soe vermoe-
 ghen sy veel meer. Sent Paulus
 spricht dat ym gegeue ware in dem
 schijff cc. lxxvij. sielen. Inde nu als
 he by chistus is. soe mach he veel
 meer. Tzo dem derden soe hain dye
 merteler geleeden stantaffrichlich.
 Augustinus spricht. Dye siele des
 mertelers is eyn swert tzo beiden sij-
 den snijdende. schijnede van der lief-
 den. scharp van der waerheit gods
 der vechter. blickende va der craffe
 dye strijt macht. dye all straffende
 verwunnen hait die scharen der ghe-
 re dye yn weder spracken. ynd hait
 geslaghen dye zornighen. ynde dye
 onbestuyrighen. ynd hait neder ge-
 storzet yr weder part. Dye der-
 de vnterscheid der hellighen syn die
 confessoer. ynd yr eerweerdicheit in
 hoetheit is offenbair vnt dem dat sy
 god beken hain in drii manier. dat
 is. mit dem hertzen. mit dem monde
 ynde mit dem wercken. Dye beken-
 tenisse mit dem hertzen en is niet ge-
 noech sonder dat kelye mit de mon-
 de. ynd dat bewijset johannes gul-
 demont mit vier reden. Vp dat eyr-
 ste soe spricht he alsus. Dye wortzel
 des bekentnisse. dat is der gbeloene
 des hertzen. want bekentnisse is dye
 vrucht des gbeloenes. Ind dair vnt
 ghelijch also langhe als die wortzel
 is leuende in der eerde. soe is it noit
 dat sy. zwijch off zwelghe ynd bla-
 dere vort brenghe. Mer brengt sy
 niet bladere. soe verstaet men son-
 der zwijuel. dat dye wortzel in der

eerden verdorret is. Alsus is ouch
soe langhe als der gheloene des her-
tzen gantz is. soe ghift he alzijt be-
kentenisse in dem monde. Ind is it
sach dat dye bekentenisse desmonds
verdorghet ynde verdorret. soe ver-
staet men ayn allen tzuuel. dat d
gheloene des hertzen tzo voren ver-
droeghet is. Op dat ander spricht he
alsus. Is it sach dat gheloenen mit
dem hertzen dyr nuttze is. ynd vur-
den mynschen niet bekennen. Soe
bad it ouch eyn ypocriten der chri-
stum bekent. alk engloeft he ouch
niet mit dem hertzen. Mer duet der
gheyn nuttz der bekent sonder ghe-
loene. soe enbater dich ouch niet ghe-
loenen sonder bekentenisse. Op dat
derde spricht he alsus. Is dat vnsem
heren ihesus christus genoecht dat
du yn kennes. al is dat du yn niec
belies off bekennes vur den myns-
chen. Soe is dit dyr ouch genoech.
dat dich christus bekent. alk enbeket
he dich niet vur gode. Mer enghe-
noecht dyr niet syn bekentenisse. soe
engenoecht yn ouch niet dyn ghe-
loene. Op dat vierde spricht he al-
sus. Weer it sach dat dyr genoech
weer der gheloene van dem hertzen
soe soelt god dyn hertze alleyn ghe-
schaffen hain. Tw hait he dyr ouch
eyn moent gheschaffen vp dat du
mit dem hertzen gheloues ind mit
dem monde bekennes. Tzo dem der-
de so hain sy god bekennet mit den
wercken. Ind wie men mit den wer-
cken god bekenne off leune. dat
schrijft iberonimus vp dat wout
des apostels. Sy spreche dat sy god
bekennen. ynde spricht alsus. Chri-
stus ihesus is dye wijsheyt. dye recht-
ferdicheyt. dye wairheyt. dye hilti-

cheyt ynde dye starckheyt. Men leu-
net durch dye onwijsheyt dye wijs-
heyt. durch dye ongerechicheyt dye
gerechicheyt. durch dye loeghe dye
wairheyt. durch dye sunde dye hilti-
cheyt. durch dye bloetheit. dye starck-
heyt des gemoides. In also dieck als
wyr verwonne werde in sunde yn
in quaetheiden. soe dieck verleunen
wyr gods. Inde dair yntgegen al-
so dieck als wyr wael doen. so beken-
nen wyr yn. **D**ye vierde on-
derscheid der hiltighen syn dye ionf-
frouwen. Inde yr weerdicheit ynd
hoecheyt is offenbair tzo dem eyr-
sten. Want sy syn brude des ewi-
ghen loenyncks. Tzo dem andere
Wat dye ionfferschaft rechent me
mit den enghelen. Saer aff spricht
Ambrosius. Die ionfferschaft gaet
bouen dye mynsliche natuer. Wat
daer durch werden dye mynschen
versetter den enghelen. mer dye ver-
winnighe der ionfferē is groys-
ser dan der enghelen. Want dye en-
ghel leuen sonder vleisch. mer dye
ionfferen seghevechten in de vleisch.
Tzo dem derden. want sy syn doir-
lichtiger ynde edelre dan dye an-
deren ghelouighen mynschen. In
dair aff spricht Cyprianus. Dye
ionfferschaft is die bloeme van de
kerflichem gheslechte. schoenheyt
ynde zierheyt van gheistlicher gra-
cien. eyn vroeliche ioeghe des loss
ynd der eere. eyn gantz werck ynde
onuerstoert. ynd eyn beelde gods.
ynde dat edelste deyll in der kudde
christi nae der hilticheyt. Tzo dem
vierden. want sy gaen bouen dye
eelide. Ind dye hoechheyt yn eerli-
cheit die daehait die ionfferschaft yn-
gegheyn dye vleischliche ynd listliche

vergadering in der' echtschafft dye is offenbair vyss veel reeden want dye echtschafft, macht den licham vrucht draghede. mer jonfferschafft macht dat hertz vrucht draghen. In daer aff spricht **Augustinus**. **E**deli cher verliest he nu in dem vleysch nae zo volghen dat leuen der engen. dan der ouermits den licha ver meert dye gezait d' sterflicher myns chen. **I**nde it is eyn vruchtberer in seligher drachticheit dat men mit dem buych niet swair werde. mer mit dem ghemoide groys werde. **W**ant dye eyn drachticheit als der echtschafft dye brenge kynder des smerzen. mer dye drachticheit der jonfferschafft brenge voort kynder d' vroelicheit ind der vrouwdē. **E**uer spricht **Augustinus**. **S**ye jonffer schaffe en is niet onvruchtber. mer sy is eyn vruchtber moder vā kyn, deren der blijtschaff ouermits den man der du bist here. **D**ese veruult dye eerden mit kynderen. ynde dye ander dē hemel. **J**eronimus spricht alsus. **S**ye bruloffte veruullen die eerde. mer dye jonfferschafft veruult dat paradise. **S**ye eyrste drachticheit is van menigherhande sorghe. **I**nde dye ander van raste. **E**uer spricht **heronimus** in dem brieff dē he schreeff zo **Pammachus**. **S**oe veel is tuschen den brulofften ynde der jonfferschafft. als tuschen gheinsonden zo doen ynd wail zo doen. immer dat ich dat lichter saghe als tuschen guet ynd besser. **D**ese weirt geglyche den doernen. ynd dye den rosen. **Z**o dem vunstē. want sy veel vordel ynd priuilegien hain. **W**ant dye jonfferen soellen hain eyn sunderlyngē crone der jonffer

licheit. ynd sy soellen allein eyn nu wen sancē singhen. **I**nd sy soellen gecleyt werden mit den seluen cley, deren daer christus mede gecleyt is. ynd sy soellen alzijc dem lam volghen.

Zo dem vierden ind

zo dem lesten mail soe is dit hoech, zyt alre. hiltighen vp gesetst vnd dat vnse ghebede deste lichter verhoert werde. ynd dat wyr deste lichter vercrighen soellen dat wyr bidden. **W**ant wyr hossen dat ghelijch als wyr gemeinlich alle hiltighen vp desen dach vieren. dat sy ouch alsus al gelijch zo samen vur vns bidden. ynd dat wyr alsus deste lichter gods barmherticheit vercrighen soellen. **W**ant is it sacht dat it onmoeghelich is dat veelre minschē gebede niet en solden werden verhoert. **S**oe is it ouch offenbair dat seer onmoeghelich is dat dye gebede alre hiltighen vur vns soldē niet verhoert werden. **I**nd dye hiltighen bidden vur vns mit verdiensten ynd mit begheerten. **M**it verdiensten. als vns yr verdienste zo hulpe kōmen. **M**it begheerten. als sy begheeren dat vnser begheerten veruult werden. mer dat doen sy niet sy en wissen dan dat it goz wille is. **D**at vp desen dach alle hiltighen vur vns bidden gemeinlich dat is gerzoent in eynre visioen die gheschiede in dem jair nae dem dat dit seest ingesetst was.

Ein exempel.:

Ac vp desen dach der offer/
man van sent **Peters** kyrck
zo Komen van ynnicheit /
den alle dye altair visitiert hadde.
ynd alle dye hillighen aen gebedet
hadde. ynd he weder gekomen was
zo sent **Peters** altair soe waert he
slauende yn vp gezoghen in dem
geist. Ind siet. he sach den koeninc
der koninghen sitten vp eynen ho/
gē sessel. yn alle die enghel om trint
yn staende. **Sae** quaem dye jonf/
fer alre jonffrouwen ghecroet mit
eynee blenckender croene. ynd yr
volghede eyn onzalkich menichte
van jonffrouwen. Ind der koning
stont geryng yntgheen yr vp. ind
dede sy sitten vp eynen sessel besit/
den ym. Hier nae quaem eyn der
ghecleyt was mit camels hair. ynd
ym volghede eyn groys menichte
van alden eersamen luden. Ind
daer nae quaem eyn ander ynd der
was gecleyt mit byschofflichem ge/
wade. ynde ym volghede eyn gesel
schafft dye ouch alsus gecleyt was.
Sae nae quaem eyn onzalkich
ghesellschaft van ritteren. Ind daer
nae quaem eyn schaer vā manigher
bande mynschen dye ouch onzal/
lich was. **Sese** quamen alzo samē
vur des koenyncks sessel. ind sy aen
bededen yn alle knyende. Ind der
ghene der mit bischoffs cleyder ge/
cleyt was. der begonde dye metten.
ynd die ander songhen ym nae. In
der enghel der den vurgenoempen
offer man leydede. der legghede ym
vyss dye visioen. ynde sprach dat die
jonffrouwe die vur ginck. dat weer
Maria dye moeder gods. ynde der
mit dem cameels hair gecleyt was.
dat weer **Sent johannes** baptista.

mit den patriarchen. ynde mit den
propheten. Ind der dat byschoffli/
che cleyt aen had dat was **Sent pe**
ter. Ind dye ritter dat waren dye
merteler. Ind dye ander schare wa
ren dye confessozen. Ind dye quame
dair om alle vur den koenynck vp
dat sy ym dancken solden van der
eren dye yn dye sterfflichen myns/
che dedē vp desen dach in der werlt.
ynd vp dat sy vur die ganze werlt
bidden wolden. **Sae** nae vourde
he yn in eyn ander stat. ynde daer
sach he vrouwen ynde manne. ynd
he zoende yn ezlighe dye laghe in
gulden bedden ynd ezlighe. Jaessen
ouer tafelen in menigher hāde weel
de ynde wakkust. ynde ezlighe an/
der sach he nackt ynd ellendich. ind
baden hulpe ynde troist. Ind he
sprach dat dye stat weer dat veghe/
vuyt. Ind he sprach dat dye ouer/
vloedighē waren die sielen. den van
eyren orunden groyslich ghebulpē
woerde. Ind dye behoeuighē wa
ren dye ghene der men in der werlt
niet engedechte. Ind he beual ym
dat he dem pays alle dye dynghen
verkundighen solde. ynd dat he na
alre hillighen dach setzen solde al
re sielen dach. vp dat men cyn ghe/
meyne hulpe doen solde ouer dye
sielen. die gheyn sonderlinghe troist
crijghen moechten.

Van der gederchtuif
te alre gheloeuighen
sielen. . .